

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

woldōnenden saytten. vñ darzu alles das das er geschöpfet hette von den vorđn
 prumen der göttin des gesanges Calliope genant. vnd bewaynet cleglich. das
 das im die weeclag gegeben hett die da vnmechtig oß schwach machen. vñ auch
 die liebe die da zwifeltigt die clage. vnd erweget die die zu helle waren. vnd bat
 mit süssem bete die herren der sele das sie im gnade teten. **D**o verwundert sich
 des neüen gesangs. der torwart da er es auffgenam. das ist der hellisch bundt
 mit den dreyen haubten. der zu latein Cerberus vnd zu deutsch flaisch schlicker
 genant ist. vnd auch die göttin die die sünde recken. vnd die die sündigen mit
 forcht peinigen die werdent yetzunt laidig vnd naß von zebern. vnd der selben
 göttin sind drey. eine genant Chesiphone. das laut zu deutsch die rachsäl des to-
 des. die ander heist Megera. das ist langer krieg. die dritt Allecto. das ist ge-
 sprochen vnrue. **V**nd die weil auch das schnell rade mit überstürzt das hawbt
 des risen Ixion. vñ auch der rise Tantalus der vñ langem durst verdorben was
 mit schmecket die fliessenden wasser. vnd da der geir von dem süssen gesang ge-
 setigt ward. do zobe er mit auf die leber des risen Tity. **D**arnach sprach der rich-
 ter der selen. erbarmende. wir werden überwunden. **W**ir fullen disem mame
 geben einen geferten seine haußfrauen. die er mit seinem gesange erkauft oß
 erarnet hat. **A**ber das gesetze sol dise gabe betzwingen. **A**lso das im nicht zim-
 lich sey seine augen binder sich zenaigen so lang bis er verlaßt die helle. **W**er ist
 aber der der den liebabenden gegebñ hat das gesetz. seint doch die liebe ir selbs
 ist ein grösser gesetze. **A**ber laider bey dem ende der hellischen nacht. do sahe
 Orpheus sein haußfrauen Euridicen an. vnd verlor sie vnd was ir em sach des
 todes. **M**is mere oder fabel gehört euch allen zu. welche ir seit suchend zefüren
 oß zelaiten das gemäte in den obersten tag. wan welicker über wunder peügt
 die augen in die hellischen böler der verleüst. was er worderlichs zeübt so er die
 helle ansibet. **A**lso ent sich hie das dritt buch Hoecy.



Explícit liber tertius de consolatione
 philosophie. **I**ncepti⁹ quartus
Prosa prima

Ec cū philosophia dignitate vultus & oris grauitate seruata leniter
 suauiter p̄ cecimisset. tum ego non dū penitus insiti meroris oblitus
 intentionem dicere ad hic aliquid parantis abrupi. **E**t o iniquā veri p̄nia luminiſ
 que usq; adhuc tua fudit oratio cū sui ſpeculatione diuina. tū tuis rationib⁹ iuicta
 patuerunt. **E**aq; mihi & si ob iniurie dolorem nuper oblita. non tamen ante bac
 prorsus ignorata dixisti. **B**ed ea ipsa eſt vel maxima nostri cauſa meroris. q; cū
 rerum bonus rector exiſtat vel eſſe omnino mala poſſint vel impunita p̄tereant.
Quod ſolū quanta dignū ſit admiratione pfecto conſideras. at hinc aliud maius